

des Kriegszustandes arbeitet die Ges. seit Dez. 1914 eingeschränkt, meistens als Spinner für die Regierung bzw. für Heeresaufträge. Die Betriebe in Langensalza u. Werdau wurden 1917 stillgelegt.

Kapital: M. 4 250 000 in 4250 Aktien à M. 1000. Urspr. A.-K. M. 1 500 000, erhöht lt. a.o. G.-V. v. 3./6. 1907 um M. 1 120 000 in 1120 ab 1./7. 1907 div.-ber. Aktien zu pari, überlassen an die Aktionäre der Leipziger Strickgarnspinnerei (A.-K. M. 1 600 000) zwecks Übernahme dieses Unternehmens; auf 10 Leipziger Aktien wurden also 7 Langensalzaer Aktien gewährt. Nochmals erhöht lt. a.o. G.-V. v. 31./8. 1910 um M. 780 000 (auf M. 3 400 000); hiervon dienten M. 750 000, begeben zu pari, zur Angliederung der Werdauer Strickgarnspinnerei, die restl. M. 30 000 wurden zu 150% an ein Konsort. begeben (siehe oben). Das A.-K. wurde lt. G.-V. v. 5./5. 1913 weiter um M. 850 000 (auf M. 4 250 000) erhöht durch Ausgabe von 850 Aktien, div.-ber. für 1913 zur Hälfte, übernommen von der Allg. Deutschen Credit-Anstalt in Leipzig zu 140%, angeboten den alten Aktionären zu 145%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. Gen.-Vers.: Bis Ende April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (ist erfüllt aus 1907), event. besond. Abschreib. u. Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, sodann bis 4% Div., vom verbleib. Reingewinn 10% Tant. an A.-R. (jedoch jedes Mitgl. mind. M. 1000, sofern für das betreffende Jahr eine Div. überhaupt zur Verteilung kommt); Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V.

Bilanz am 31. Dez. 1917: Aktiva: Grundstück 374 000, Gebäude 950 000, Masch. 215 000, Beleucht.-Anlage 1, Wasser- u. Luftbefeucht.-Anlagel, Utensil. 1, Hülsen 1, Bahngleisanschluss Leipzig 1, Pferde u. Wagen Werdau 1, Strassen do. 1, Betriebsmaterial. 67 112, Farbmateri. 45 248, Brennmaterial. 9753, Assekuranz 9974, Effekten 3 087 000, Kassa 6095, Debit. 2 140 709, Woll, Zug, Garne usw. 1 692 818. — Passiva: A.-K. 4 250 000, R.-F. 813 000, Spez.-R.-F. für Div.-Ergänz. 175 000, Talonsteuer-Res. 33 000, Kredit. 1 872 584, Akzepte 343 248, Vorsorge-Kto 250 000, unerhob. Div. 16 320, Kriegsunterstütz. 100 000, Div. 510 000, Tant. 89 869, Grat. 14 995, Vortrag 129 700. Sa. M. 8 597 718.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Brennmaterial. 66 433, Assekuranz 7980, Unk. 56 397, Gehälter 84 202, Krankenkassen 22 760, Steuern 108 534, Arb.-Unfall-Versich. 2297, Angst-Versich. 2182, Abschreib. 333 300, Gewinn 844 565. — Kredit: Vortrag 125 044, Zs. 184 804, Bruttogewinn 1 218 804. Sa. M. 1 528 654.

Kurs Ende 1899—1917: 146, 142.75, 138.25, 170, 174, 172, 153, 149.25, 142, 144.50, 181, 199, 191, 181.75, 166, 165*, —, 150, 190%. Erster Kurs 17./5. 1899: 140%. Notiert in Leipzig.

Dividenden 1901—1917: 13½, 12, 12, 5, 9, 10, 10, 16, 14, 14, 14, 12, 12, 12, 12, 12%.

Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Direktion: Felix Siegel, Leipzig.

Prokuristen: Theob. Fischer, Langensalza; Otto Wieske, G. Weber, Ferd. Möller, Th. Thomsen, Leipzig; Jul. Herm. Barth, Jul. Caquelin, Werdau.

Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Bankier Paul Meyer, Leipzig; Stellv. Komm.-Rat Hugo Keller, Dir. Rich. Tittel, Stadtrat Bankier Herm. Schmidt, Leipzig; Färbereibes. Arno Lincke, Crimmitschau.

Zahlstellen: Gesellsch.-Kasse; Leipzig: Allg. Deutsche Credit-Anstalt; Bankhaus Meyer & Co., Bruhm & Schmidt.

Wollwaarenfabrik „Mercur“ in Liegnitz.

mit Zweigniederlassung in Leobschütz unter der Firma „M. Teichmann, Filiale der Wollwarenfabrik Mercur“.

Gegründet: 28./4. 1897. Gründung s. Jahrg. 1901/1902.

Zweck: Wollwarenfabrikation (hauptsächl. Herstellung von wollenen Fantasieartikeln), insbes. Erwerb u. Betrieb der der Firma Beer & Co. in Liegnitz gehörigen, für M. 1 467 112 ab 1./12. 1896 übernommenen Wollwarenfabrik. Grösse der Grundstücke der Ges. ca. 40 a 35 qm, wovon 32 ar auf Gebäude entfallen. Arbeiterzahl in der Fabrik ca. 750. 1902 Erwerb der Wollwarenfabrik M. Teichmann in Leobschütz aus der Liquidationsmasse für den Kaufpreis von M. 213 500. Das Geschäft wird als selbständige Fil. weitergeführt. 1906 und 1910/11 fanden in Liegnitz Erweiterungsbauten statt.

Kapital: M. 1 100 000 in 1100 Aktien à M. 1000.

Geschäftsjahr: 1./12.—30./11.

Gen.-Vers.: In den ersten 5 Monaten in Liegnitz oder Berlin. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F. (erfüllt 1901), vom Übrigen event. auf Vorschlag des A.-R. bis zu ⅓ zu Spec.-Rückl., vertragsm. Tant. an Vorst. u. Beamte, bis 4% Div., vom Rest 10% Tant. an A.-R. (ausser M. 6000 fester Vergüt.), Rest Super-Div.

Bilanz am 30. Nov. 1917: Aktiva: Immobil. 463 248, Masch. 48 981, Mobil. 1, Betrieb u. Reparatur. 1, elektr. Licht- u. Kraftanlage 1, Kassa 3052, Effekten 543 309, Wechsel 15 496, Bankguth. 1 049 084, Waren 250 426, Debit. 157 445, M. Teichmann, Fil. der Wollwarenfabrik „Mercur“ A.-G. in Leobschütz: Guth. 162 433. — Passiva: A.-K. 1 100 000, Kredit. 346 838, Arb.-Unterst.-F. 93 287 (Rückl. 10 000), Beamten- do. 49 712, R.-F. 110 000, a.-o. R.-F. 500 000, Div.-R.-F. 100 000, Talonsteuer-Res. 1100, unerhob. Div. 640, Div. 176 000, Vortrag 215 907. Sa. M. 2 693 482.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Abschreib. a. Anlagen 35 100, do. auf Debit. 14 701, Talonsteuer-Res. 1100, Reingewinn 401 903. — Kredit: Vortrag 68 435, Waren-Kto 385 380. Sa. M. 453 816.